



[Angelika.Rohwetter@web.de](mailto:Angelika.Rohwetter@web.de)  
[www.Angelika-Rohwetter.de](http://www.Angelika-Rohwetter.de)

23.11.2023

Wenn ich sorgfältig schaue  
seh ich die Nazuma  
an der Hecke blühen.  
Matsuo Basho  
(1644-1694)

## 165. Text Die Heldin<sup>1</sup> und die Haikus

2



Wer interessiert sich heute noch für Haikus, das japanische Gedicht aus drei Zeilen und siebzehn Silben, 5-7-5? Schade eigentlich, ein Haiku zu schreiben hat etwas sehr Meditatives. In der Regel beschreibt es ein Naturmotiv oder die Jahreszeiten. Vor über vierzig Jahren habe ich mich an einem Haiku-Wettbewerb beteiligt und keinen Preis gewonnen. Die Texte habe ich gerade wieder hervorgeholt. Hier ein Beispiel:

### Herbst

Leeres dunkles Feld  
Schwarze Baumschattenfinger  
Wie knistert der Wind.

Die strenge Form zwingt dazu, ganz aufmerksam zu sein, so kann man für einen Augenblick seinen Kummer und die Sorge um die Welt vergessen.

Erst neulich habe ich noch eine andere Technik kennengelernt, die auf das ganz Kleine guckt, nämlich die Fotografie, genauer gesagt, Fotos von Torsten Schmidt

---

<sup>1</sup> Ich verwende das generische Femininum, weil der Text deutlich mehr Leserinnen als Leser hat. Aber er (der Text) ist für alle Geschlechter gedacht.

<sup>2</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Matsuo\\_Bash%C5%8D](https://de.wikipedia.org/wiki/Matsuo_Bash%C5%8D)

aus Bremen ([www.tschmidt.works](http://www.tschmidt.works)). Dieser Fotograf geht so nah an seine Objekte heran, dass man sie nicht mehr erkennen kann und es für moderne Malerei hält. Das hat mich wirklich fasziniert, und so habe ich es auch versucht. Wenn man im Ganzen die kleinen Teile – noch für das Auge sichtbar – wahrnimmt, verändern sie sich. Die ist mein erster Versuch:



Habt Ihr eine Idee, was das sein könnte? Auf jeden Fall ist es kein Blatt. Allerdings sind mir danach nicht mehr ganz so gute Fotos gelungen, es ist eben nicht so einfach. Das nächste Foto finde ich auch noch interessant. Was die beiden Fotos darstellen, verrate ich Euch im nächsten Text.

Diese Zeit braucht viel Licht und Freude, nicht nur wegen des kommenden Weihnachtsfests. Lasst Eurer Kreativität freien Lauf, singt laut, malt bunte Bilder, schreibt Gedichte.

Und zwei Warnungen:

1. Fragt niemals nach dem Sinn. Und
2. Lasst besondere Aufmerksamkeit beim Verzehr von Pasta walten, denken Sie an den Blick von Hildegard. (Danke, lieber Herr R. für diesen Hinweis!)

Ich wünsche Euch trotz allen grauen Wetters eine helle Zeit und werde mich vor Weihnachten noch einmal melden.



Und hier das letzte Foto aus meiner kleinen Sammlung.

Seid herzlich begrüßt und bleibt gesund!

Angelika